

GyB Gymnasialeltern Bayern e. V.
c/o Ulrike Köllner
Maistr. 37
80337 München
Tel. 089 530353
Fax 089 535544

12.09.2008

E-Mail: info@gymnasialeltern-bayern.de
<http://www.gymnasialeltern-bayern.de>

Dass ausgerechnet Elternverbände von Realschulen und Gymnasien unverhohlenen Wahlkampfhilfe für die CSU betreiben, erstaunt wenig (siehe Pressemitteilung des KM unten): Schließlich sind es die Gewinner des bayerischen Bildungssystems - auch wenn "Gewinner" nur bedeutet, dass aufgrund eines besseren Schulabschlusses die beruflichen Startchancen besser sind. Zumindest in den Gymnasien sind die "Gewinner" unter Dauerstress und werden schnell als Verlierer in die anderen Schularten abgeschoben. Die angebliche Leistungsfähigkeit des bayerischen Schulsystems relativiert sich, sobald man die Pisa-Ergebnisse hinterfragt:

Vergleichen wir Pisa-Sieger Finnland mit Bayern (PISA-Test 2006):

Lesekompetenz:	Bayern 510 Punkte	Finnland 547 Punkte
Mathematik:	Bayern 516 Punkte	Finnland 548 Punkte
Naturwissenschaften:	Bayern 508 Punkte	Finnland 563 Punkte.

Und das schaffen die Finnen mit einem Schulsystem, in dem Kinder ohne Noten, ohne Übertritt, ohne Sitzenbleiben angstfrei lernen und Eltern nicht Millionen Euros für Nachhilfe ausgeben müssen. Die bayerische Auslese-Halbtagschule macht Kinder und Familien kaputt und verschließt ganzen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit einer höheren Schulbildung.

Ulrike Köllner
Gymnasialeltern Bayern e. V.

Pressemeldung von: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

"Wir sind uns einig: Strukturdebatte ist der falsche Weg"
Kultusminister Siegfried Schneider begrüßt "Positionspapier zur Schulpolitik" von Eltern- und Lehrerverbänden

München, 11.09.2008

"Ich begrüße das Positionspapier der Eltern- und Lehrerverbände, das mir heute überreicht wurde. Neun Verbände unterstützen darin die Grundpositionen der bayerischen Staatsregierung", kommentierte Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider die Übergabe des Positionspapiers an ihn heute Mittag in München.

Das Positionspapier ist für den Kultusminister ein Signal, keine neuerlichen Strukturdebatten zu führen, sondern auf der Grundlage eines durchlässigen, gegliederten Schulwesens die Qualität von Unterricht und Schule noch weiter zu verbessern. Vor allem gehe es, da ist sich Kultusminister Schneider mit den Verbandsvertretern völlig einig, um mehr individuelle Förderung, mehr Ganztagsklassen sowie kleinere Klassen u.a. an Realschulen und Gymnasien.

"Wir sind hier auf einem guten Weg", unterstrich der Minister und signalisierte damit auch, dass die Gesprächskultur zwischen Kultusministerium und Verbänden gute Früchte für die Kinder trage. Heute hatten neun Eltern- und Lehrerverbände dem Kultusminister ein "Positionspapier zur Schulpolitik" übergeben, in dem sie sich hinter die "Grundpositionen der Bildungspolitik der Bayerischen Staatsregierung" gestellt haben.